

## Matzke, Judith (Red.): Von Glauchau nach Brasilien



Briefwechsel, 19. Jahrhundert, Auswanderer, Auswandererbriefe, Emigration, Ottokar Dörfel, Ida Dörfel, Joinville, Brasilien, Alltagsgeschichte, Judith Matzke, Sächsisches Staatsarchiv

Bewertung: Noch nicht bewertet

### Preis

Verkaufspreis 49,00 €

[Eine Frage zu diesem Produkt stellen](#)

Beschreibung

### Beschreibung

Judith Matzke (Red.)

#### **Von Glauchau nach Brasilien**

Auswandererbriefe von Ida und Ottokar Dörfel (1854–1906)

[Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsarchivs](#), Reihe A, Bd. 21

560 S., geb., 170 x 240 mm, s/w- und Farbabb.

ISBN 978-3-96311-108-2

**2. Auflage: März 2019**

1. Auflage: November 2018

Im Jahr 1854 wanderten der ehemalige Glauchauer Bürgermeister Ottokar Dörfel (1818–1906) und seine Frau Ida (1822–1889) nach Brasilien aus. Sie ließen sich in der erst wenige Jahre zuvor entstandenen Siedlung Dona Francisca, dem heutigen Joinville, im Süden des Landes nieder. Der gestandene Jurist und Kommunalpolitiker begann hier wie die meisten Einwanderer mit der Urbarmachung seines Grundstücks, mit Landwirtschaft und Viehhaltung, engagierte sich aber recht schnell wieder in Politik und Verwaltung und entfaltete unternehmerische, gesellschaftliche und publizistische Wirksamkeit. Bis heute gilt er als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten Joinvilles im 19. Jahrhundert.

Trotz der Entfernung hielten die Dörfels Zeit ihres Lebens Kontakt zu Verwandten und Freunden in Sachsen. Resultat dessen ist ein fast 100 Schreiben umfassender Briefwechsel über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren, der sich heute im Sächsischen Staatsarchiv, Staatsarchiv Chemnitz und im Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau befindet. Er stellt in seiner Quantität wie inhaltlichen Breite ein einzigartiges Zeugnis der Kultur-, Mentalitäts- und Alltagsgeschichte des 19. Jahrhunderts dar und ermöglicht intensive Einblicke in ein Auswandererleben.

Mit viel Herzlichkeit, Humor und spielerischem Umgang mit Sprache beschreiben Ida und Ottokar Dörfel ihren Alltag vom Aufbruch in Glauchau bis in Ottokar Dörfels Todesjahr, schildern sie Tier- und Pflanzenwelt, Klima und Wetter, Ernährungsgewohnheiten und private Festkultur, gesellschaftliches Leben und Vereinswesen, Gesundheitsfragen, persönliche Netzwerke, alte und neue Heimat sowie Ottokar Dörfels Werdegang vom Landwirt zum Bürgermeister Joinvilles und Konsul des Deutschen Reichs in Brasilien.

### [Pressestimmen](#)

»Sie [die Briefesammlung] bietet dabei nicht nur Einblicke in das Leben des Auswanderer-Ehepaars Ida und Ottokar Dörfel, sondern bietet viele Details zur Entwicklung der Kolonie Dona Francisca, dem heutigen Joinville in Santa Catarina.«

*Dr. Lothar Wieser, WELTRUF 1.2019*

»Das Buch mit den Auswandererbriefen zeichnet das authentische Bild einer deutschen Gesellschaft im 19. Jahrhundert in Übersee. Man dringt ein in eine untergegangene Welt, beschrieben von zwei Menschen, die mit viel Hingabe und Akribie Zeugnis ablegen von ihrem Leben in einer fremden, exotischen Gegend, die einen vertraut machen mit ihrem Alltag.«

*Freie Presse, Oliver Hach, 23. Januar 2019*